

Wochenprogramm

Anschliessend **Korpsversammlung, gemeinsames Mittagessen**

Mittwoch 16.03. Meeting Point mit Beratung

Donnerstag 17.03. 09.30 Babysong
14.30 Gemeinschaftsnachmittag

18.03. - 20.03. BU-Weekend

Samstag 19.03. Cafeteria 10.00-15.00
19.30 update hier im Saal

Sonntag 20.03. 09.30 Gebet
10.00 Gottesdienst, KiGo, Hüeti
20.00 Gebetsabend

Offiziere abwesend 14.-23 März: HA-Studienreise nach Israel

Voranzeigen

27.03 BU-Ausflug, Beginn der Sommerzeit
10.04. Gottesdienst mit Kadetten aus Biel

11./12. Juni: "Out of the box" - Festival! Jetzt anmelden!

www.outofthebox.heilsarmee.ch



Kollektenbeitrag einfach
mit  **TWINT**
spenden.

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 13.03.2022
KORPS AARGAU SÜD



delamanodemaria.com ©

GOTT VERSORGT DICH!

Katharina Hauri



Text: 1. Könige 17, 8- 16 / Lukas 4, 25-26 / Matthäus 6,33

Thema: Gott versorgt Dich!

Ziel: Das "Wenige", das wir haben, dürfen wir Jesus geben. ER multipliziert es und versorgt uns.

TEXT

1Könige 17, 13- 16

13 Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mache es, wie du gesagt hast; doch bereite mir davon zuerst einen kleinen Brotfladen und bring ihn mir heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach etwas machen. 14 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Der Mehltopf soll nicht leer werden und das Öl im Krug nicht weniger werden bis zu dem Tag, da der HERR es auf den Erdboden regnen lassen wird! 15 Und sie ging hin und machte es so, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch samt ihrem Haus viele Tage lang. 16 Der Mehltopf wurde nicht leer, und das Öl im Krug wurde nicht weniger, nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte.

EINFÜHRUNG

Gott greift in der Ukraine ein! Ein Pastorenehepaar berichtet von einem Flüchtlingscamp in dem in der Küche das Essen nicht ausgegangen ist, sich einfach vermehrt hat.

HAUPTTEIL

Fürchte dich nicht!

Die Witwe sammelt Holz, um ihre letzte Mahlzeit vorzubereiten. Da kommt Elia mit der Bitte. Er bittet sie nicht nur um Wasser, sondern auch um Brot. "Bereite zuerst mir ein kleines Brot und der Rest ist dann für dich und dein Sohn". Das tönt sehr egoistisch! Doch Elia steht als Repräsentant für den HERRN. Daher die klaren Worte: Fürchte dich nicht! Mach dir keine Sorgen! Was auch bedeutet: "Schau, ich bin der Mann Gottes. Indem du mich zuerst bedienst, gibst du eigentlich Gott den ersten Platz.

Gott den ersten Platz geben!

Matthäus 6,33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. 34 Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.

Sie glaubte den Worten Elia, sie vertraute Gott und gehorchte der Anweisung Gottes. Und tatsächlich wurde der Mehltopf und die Ölkanne nicht leer. Jeden Tag war immer noch ein Rest übrig, wovon alle drei versorgt wurden.

Gott hilft ihr in ihrer Not. Er fordert sie heraus, ihm in Gestalt des Elia zu vertrauen und zu glauben. Er gibt ihr das, was sie täglich braucht. Genug Mehl und Öl für jeden Tag.

Gott erbarmt sich dieser Ausländerin und sie versteht, dass der Gott Israels ihr Leben schenkt.

Fürchte und Sorge dich nicht!

Diese Worte spricht Gott auch zu dir! Auch wenn es hier bei uns in der Schweiz nicht ums "nackte Überleben" geht, kämpfen wir in anderen Bereichen vielleicht ums "Überleben". Wir fühlen uns verlassen und am Ende unserer Kräfte.

Genau in solche Situationen hinein tritt Jesus – wie Elia damals zur Witwe. Er kennt unsere Namen. Er kommt auf uns zu, wenn wir gebeugt sind, wie diese Frau am Holz sammeln war, um mit letzter Kraft eine Mahlzeit zuzubereiten.

Vielleicht fragt er uns: "Kannst du mir etwas von deiner Zeit geben?"

Was ist deine Antwort? ER kennt die Dürre in unserem Leben, dort wo wir fast verhungern und verdurstet. Aber er möchte uns etwas NEUES schenken und möchte unser Leben wieder heil machen. Die Dürre beenden und uns wieder Kraft geben.

SCHLUSS

Jesus zu vertrauen, heisst IHM zu gehören, auf ihn zu hören und mit ihm Gemeinschaft haben.

Mit IHM brauchen wir uns nicht zu sorgen. Er steht dafür, "dass es reichen wird". Aber er steht auch dafür, dass wir unser Mehl und Öl nicht nur für uns selber brauchen.

Das "Wenige" das wir haben und bewusst Jesus geben, wird ER vermehren und in Segen umwandeln.

FRAGEN

- Wo, in welchem Bereich ist mein Topf und Krug leer?

- Wo fühle ich mich ausgelaugt und ausgehungert? Was tue ich dagegen?